JAHRESFINANZBERICHT

RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1.1.–30.9.2008

2008

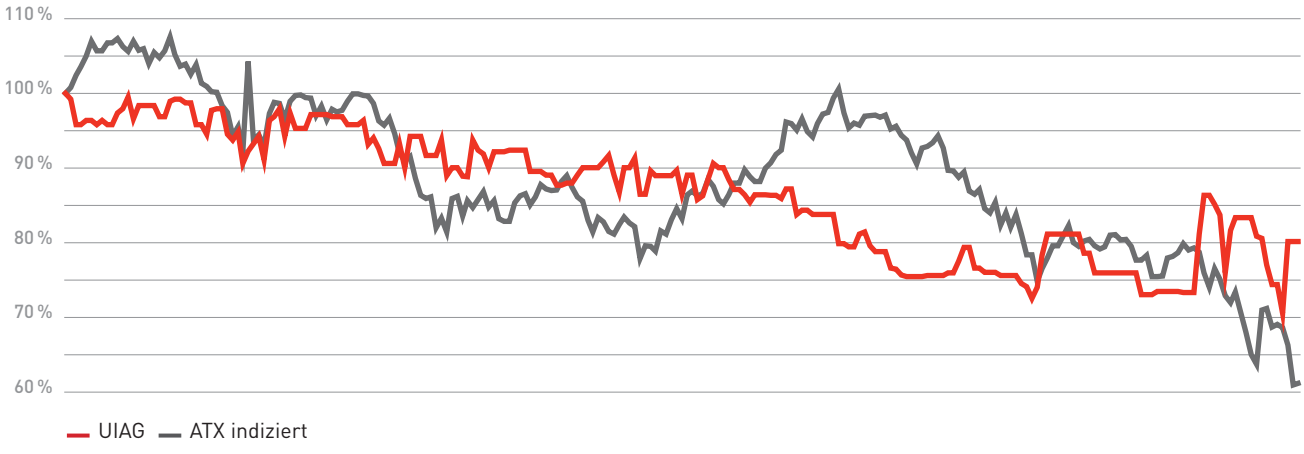
UNTERNEHMENS
INVEST AG

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

		2006	2007	2008[1]
UNTERNEHMENSDATEN				
Eigenkapital	in m€	48,43	48,80	46,87
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	in m€	10,29	4,75	0,12
Jahresüberschuss	in m€	10,14	4,35	0,01
Bilanzgewinn	in m€	12,02	12,65	2,00
BÖRSENDATEN				
Gewinn je Aktie	in €	2,54	1,09	0,02
Dividende je Aktie	in €	1,00	0,50	0,50[2]
Dividendenrendite		6,06 %	2,72 %	3,27 %
Dividendenrendite mit KESt-Vorteil		8,08 %	3,63 %	4,36 %
Anzahl der Aktien	in Mio Stk	4,00	4,00	4,00
Schlusskurs (Ultimo)	in €	16,50	18,40	15,30
Höchstkurs	in €	16,90	20,50	18,00
Tiefstkurs	in €	11,80	15,00	13,47
Marktkapitalisierung (Ultimo)	in m€	66,00	73,60	61,20

[1] Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis 30. September 2008
[2] Vorschlag zur Gewinnverwendung in der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Jänner 2009

ENTWICKLUNG DER UIAG-AKTIE (1.10.2007–30.9.2008)



Die wichtigsten Charakteristika einer Krise sind die dringende Notwendigkeit von klaren Entscheidungen und Leadership.

Vorstand DI Herbert Paierl

JAHRESFINANZBERICHT 2008
UNTERNEHMENS INVEST AG

03 Ein innovativer Kapitalpartner
04 Highlights des Geschäftsjahrs
06 Organe der Gesellschaft
08 Vorwort des Vorstands

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

11 Varioform PET Verpackung GmbH
12 Austria Email AG
13 JCK Holding GmbH Textil KG
13 InfoTech Holding GmbH
14 BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
14 IDENTEC SOLUTIONS AG
15 EFKON AG

LAGEBERICHT 2008

16 Das Marktumfeld 2008
16 Entwicklung der Gesellschaft
17 Ergebnis- und Vermögensstruktur
18 Cashflow-Bericht
18 Aktionärsstruktur
19 Beteiligungsportfolio
19 Aktie
20 Kennzahlen
20 Risikobericht
21 Mitarbeiter
21 Corporate Governance Kodex
22 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
23 Ausblick auf 2008/09

24 Gewinnverwendungsvorschlag
24 Finanzkalender 2008/09
25 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
26 Bericht des Aufsichtsrats
28 Corporate Governance Bericht

JAHRESABSCHLUSS 2008

32 Bilanz zum 30. September
34 Gewinn- und Verlustrechnung
36 Anhang
44 Anlagen zum Anhang
46 Bestätigungsvermerk

47 International Financial Reporting Standards
48 Impressum

EIN INNOVATIVER KAPITALPARTNER

EIN INNOVATIVER KAPITALPARTNER
HIGHLIGHTS DES GESCHÄFTSJAHRS
ORGANE DER GESELLSCHAFT
VORWORT DES VORSTANDS
BETEILIGUNGSPORTFOLIO

DIE NEUORIENTIERUNG DER UIAG AB OKTOBER 2008

Unsere Vision: Die UIAG wird künftig die Funktion einer geschäftsführenden Holding ausüben und im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beteiligungspolitik Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Im Fokus liegen Investments im Industrie- und Dienstleistungsbereich.

Unsere Strategie: Die Beteiligungsstrategie der UIAG wird mit der strategischen Ausrichtung der CROSS Industries AG abgestimmt, um Synergiepotenziale zu nutzen und Überschneidungen zu vermeiden. Diese Schnittstelle unterliegt, der Unternehmenspolitik der CROSS Industries-Gruppe folgend, dem „Arms-Length-Prinzip". Die Kapitalmarktorientierung – die UIAG wird gerade auf Wunsch des Mehrheitseigentümers ihre Börsenotierung beibehalten – soll auch weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik darstellen.

Unser Engagement: Die UIAG wird als geschäftsführende Holding künftig Managementverantwortung übernehmen und in der aktiven Strategieführung der Beteiligungsunternehmen tätig sein.

Unser Track Record: Die UIAG hat eine Vielzahl von etablierten Unternehmen bei der Erreichung neuer wirtschaftlicher Ziele unterstützt und dabei die Börseneinführungen von zum Beispiel BENE, Andritz, Wolford, Palfinger oder auch Binder begleitet.

HIGHLIGHTS DES GESCHÄFTSJAHRS 2008

JÄNNER 2008

Die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., eine Projektgesellschaft von UIAG, CROSS Industries AG und IT-Managementgesellschaft m.b.H. & Co. KG, stellt ein freiwilliges Übernahmeangebot an die Aktionäre der BRAIN FORCE HOLDING AG.

FEBRUAR 2008

Anstelle des freiwilligen Übernahmeangebots wird ein Pflichtangebot an die Aktionäre der BRAIN FORCE HOLDING AG gestellt.

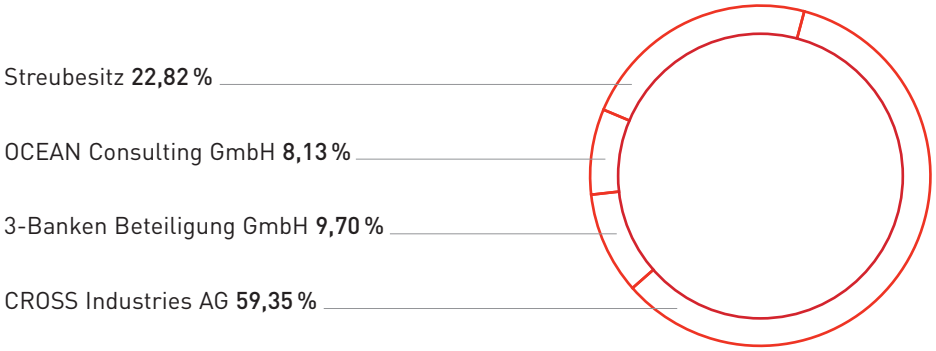
MÄRZ 2008

Mag. Friedrich Roithner wird als zweiter Vorstand der UIAG bestellt. Er übernimmt die Bereiche Projektstrukturierung und Projektcontrolling.

APRIL 2008

Die UIAG gründet gemeinsam mit der Telekom Austria Beteiligungen GmbH und der EOSS Beteiligungs GmbH die InfoTech Holding GmbH.

AKTIONÄRSSTRUKTUR PER 30.9.2008



JULI 2008

Die UIAG hat im April ihre 3%ige Beteiligung an der EFKON AG verkauft, im Juli erfolgt das Closing.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Juli kündigt die UIAG ihre Neuorientierung an. Künftig wird die UIAG als geschäftsführende Holding insbesondere Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Die Satzungsänderungen werden ohne Gegenstimmen beschlossen.

SEPTEMBER 2008

Im Rahmen der Neuorientierung der UIAG wird die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. an die CROSS Industries AG verkauft.

BETEILIGUNGSPORTFOLIO PER 30.9.2008

Gesellschaft	UIAG-Anteil	Andere wesentliche Gesellschafter
Varioform PET Verpackung GmbH Reichersdorf, Österreich	49,00 %	Andere Investoren
InfoTech Holding GmbH Graz, Österreich	37,47 %	Andere Finanzinvestoren, strategische Investoren
Austria Email AG Knittelfeld, Österreich	23,08 %	Andere Finanzinvestoren, strategische Investoren
JCK Holding GmbH Textil KG Quakenbrück, Deutschland	2,00 %	Familie Kollmann, Deutsche Beteiligungs AG
IDENTEC SOLUTIONS AG Lustenau, Österreich	0,07 %	Private und andere Investoren, Management

ORGANE DER GESELLSCHAFT

DER VORSTAND

DI Herbert Paierl
Erstbestellung: 1.1.2007, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2009

Vorsitz und Kompetenzverteilung:
Sprecher des Vorstands, Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Mag. Friedrich Roithner
Erstbestellung: 12.3.2008, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.3.2011

Vorsitz und Kompetenzverteilung:
Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen), Projektcontrolling

DER AUFSICHTSRAT

Dr. Rudolf Knünz

Aufsichtsratsvorsitzender der UIAG seit Mai 2007,
Mitglied des Aufsichtsrats der UIAG seit November 2005,
gewählt bis zur Hauptversammlung im Jahr 2010
Mitglied des Vorstands der CROSS Industries AG

Weitere Aufsichtsratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG,
der CROSS Motorsport Systems AG und
der KTM Power Sports AG, Stellvertretender Aufsichts-
ratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG

DI Stefan Pierer

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der UIAG seit Mai 2007, Aufsichtsratsvorsitzender
der UIAG von November 2005 bis Mai 2007,
gewählt bis zur Hauptversammlung im Jahr 2010
Vorstandsvorsitzender der KTM Power Sports AG,
Mitglied des Vorstands der CROSS Industries AG und
der CROSS Motorsport Systems AG

Weitere Aufsichtsratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG,
Mitglied des Aufsichtsrats der Austria Email AG, der
BEKO Holding AG und der BRAIN FORCE HOLDING AG

Dr. Ludwig Andorfer

Mitglied des Aufsichtsrats der UIAG seit Mai 2002,
gewählt bis zur Hauptversammlung im Jahr 2012
Mitglied des Vorstands der Oberbank AG

Josef Blazicek

Mitglied des Aufsichtsrats der UIAG seit April 2008,
gewählt bis zur Hauptversammlung im Jahr 2013
Gesellschafter der OCEAN Consulting GmbH

Weitere Aufsichtsratsmandate:
Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG,
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der CROSS Motorsport Systems AG, Mitglied des
Aufsichtsrats der BEKO Holding AG, der BRAIN FORCE
HOLDING AG, der Pankl Racing Systems AG und
der Update Software AG

Dr. Ernst Chalupsky

Mitglied des Aufsichtsrats der UIAG seit Mai 2007,
gewählt bis zur Hauptversammlung im Jahr 2012
Geschäftsführender Gesellschafter der
Saxinger Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH

Weitere Aufsichtsratsmandate:
Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG,
der CROSS Motorsport Systems AG und der
KTM Power Sports AG

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Zur allgemeinen Situation: Infolge der internationalen Finanzmarktkrise haben sich sowohl die globalen als auch die nationalen Konjunkturaussichten stark eingetrübt. Aufgrund ihrer starken Exportabhängigkeit kann sich Österreichs Wirtschaft nicht von dieser Entwicklung abkoppeln und wird ein wirtschaftlich sehr schwieriges Jahr 2009 vor sich haben. Eine Rezession ist aus heutiger Sicht nicht mehr auszuschließen. Auch das österreichische Finanzsystem ist durch die generelle Verflechtung dieses Sektors von der Finanzmarktkrise betroffen und es wird neben den negativen Effekten mit verstärkenden, zusätzlichen negativen Wirkungen für die Konjunktur in der Realwirtschaft zu rechnen sein.

Zur ATX-Prime Market-Entwicklung year-to-date (30. September): –38,67 %

Zu UIAG: Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Mittelstandsfinanzierung in Österreich haben es für die UIAG notwendig gemacht, sich neu zu positionieren. Nach jahrelanger erfolgreicher Tätigkeit hat die UIAG, wie bei der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Juli 2008 einstimmig von den Aktionären beschlossen, mit 1. Oktober 2008 den Markt der Mittelstandsfinanzierer und Private Equity-Anbieter verlassen.

Die UIAG wird künftig die Funktion einer geschäftsführenden Holding ausüben und im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beteiligungspolitik Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Innerhalb der CROSS Industries-Gruppe, die auf heimische, international tätige Markenunternehmen fokussiert ist, wird die UIAG als Beteiligungsholding für Investments im Industrie- und Dienstleistungsbereich agieren und ihre Beteiligungsstrategie mit der strategischen Ausrichtung der CROSS Industries AG abstimmen, um Synergiepotenziale zu nutzen und Überschneidungen zu vermeiden. Diese Schnittstelle unterliegt, der Unternehmenspolitik der CROSS Industries-Gruppe folgend, dem „Arms-Length-Prinzip". In ihrer neuen Ausrichtung unterliegt die UIAG keinen Investmentbeschränkungen und direkte Fremdfinanzierung ist möglich.

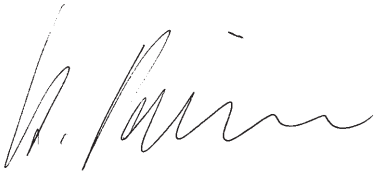
Die UIAG wird als geschäftsführende Holding künftig Managementverantwortung übernehmen und somit auch in der aktiven Unternehmensführung tätig sein.

Die Kapitalmarktorientierung – die UIAG wird gerade auf Wunsch des Mehrheitseigentümers ihre Börsenotierung beibehalten – soll auch weiterhin einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenspolitik darstellen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 hat die UIAG ihre 3%ige Beteiligung an der EFKON AG erfolgreich verkauft. Weiters wurde die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BFIG), welche die Anteile an der BRAINFORCE HOLDING AG gehalten hat, im Rahmen der strategischen Neuausrichtung an die CROSS Industries abgetreten. Diese Mittelrückflüsse stellen neben den bereits vorhandenen Liquiditätsreserven die Basis für neue Beteiligungsschwerpunkte dar. So hat die UIAG bereits im Oktober 2008 als ersten Schritt im Zuge ihrer Neuausrichtung ihre Beteiligung an der Varioform PET Verpackung GmbH auf 75,1 % aufgestockt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unser Dank gilt auch den Aktionären für das der UIAG entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, im Dezember 2008



DI Herbert Paierl
Vorstand

Mag. Friedrich Roithner
Vorstand

Auch wenn das Umfeld rauer wird, unser Fokus richtet sich auf die nachhaltige Wertsteigerung unserer Beteiligungen.

Vorstand Mag. Friedrich Roithner

Die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Beteiligungsunternehmen der UIAG im vergangenen Rumpfgeschäftsjahr wird in den folgenden Zeilen näher erläutert. Bezüglich der Unternehmenskennzahlen machen wir darauf aufmerksam, dass ein Großteil der Beteiligungsunternehmen aufgrund ihrer Rechtsform nicht veröffentlichungspflichtig ist. Darüber hinaus liegt der Redaktionsschluss des vorliegenden Geschäftsberichts zum Teil vor den Veröffentlichungsterminen der betreffenden Unternehmen. Bei den an der Wiener Börse notierenden Unternehmen verweisen wir zusätzlich auf deren Zwischenberichte bzw. Veröffentlichungen und Aktionärsinformationen.

Im Jahresverlauf 2008 wurden die Beteiligungen an der EFKON AG verkauft sowie die Projektgesellschaften BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (gemeinsam mit CROSS Industries AG) und die InfoTech Holding GmbH (gemeinsam mit Telekom Austria Beteiligungen GmbH und EOSS Beteiligungs GmbH als Partner) gegründet, jedoch im Berichtszeitraum wiederum abgegeben bzw. aufgelöst.

VARIOFORM PET VERPACKUNG GMBH

Die UIAG hält zum 30. September 2008 49 % an der in Reichersdorf, Niederösterreich, ansässigen Varioform. Das Unternehmen produziert Vorformlinge (Preforms) für Flaschen aus dem Kunststoff PET (PolyEthylenTheraphtalat) hauptsächlich für industrielle Blue Chip-Kunden wie z. B. Coca-Cola, Römerquelle, Radlberger (Getränke) und Henkel (Reinigungsmittel).

Varioform konnte im dritten Quartal 2008 trotz der ausufernden Finanzkrise ihre Rekordserie bei Produktion und Absatz fortsetzen. Der Absatzzuwachs konnte in der Hochsaison-Spätphase um 27 % zum Vorjahr auf zirka 179 Millionen Stück gesteigert werden. Die Quartalsbetriebsleistung exklusive Handelswarenerlöse stieg dabei auf 9,7 m€ (Vorjahr: 7,5 m€). Die Mengensteigerung ist primär auf Vertriebserfolge im Ausland zurückzuführen, wo Varioform vor allem bei mittelständischen Kunden ihre Stärken bei Qualität, Recyling-Kompetenz und Flexibilität ausspielen konnte. Die Fußball-Europameisterschaft im Juni 2008 sowie die neue Kampagne des Großkunden Römerquelle haben hingegen nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Das Quartals-EGT liegt mit 0,9 m€ deutlich über dem Vorjahr (0,2 m€), nicht zuletzt aufgrund von Sondereffekten aus einem Altanlagenverkauf und der Energieabgabenrückvergütung.

Um das kurz- bis mittelfristige Wachstum im nächsten Geschäftsjahr sicherzustellen, wurden bereits jetzt mit einem Großkunden Verhandlungen über eine signifikante Mengensteigerung aufgenommen. Dabei müssen gegebenenfalls weitere Investitionen vorgezogen werden, um früher eine adäquate technologische Plattform anbieten zu können. Die Entscheidung über dieses Großprojekt wird für

das vierte Quartal 2008 erwartet. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sondierung von potenziellen Akquisitionen in Osteuropa vorerst zurückgestellt, bis eine fundierte Entscheidung über die profitträchtigste Mittelverwendung möglich ist.

Im Oktober 2008 stockt die UIAG im Zuge der Neupositionierung als vollkonsolidierendes Beteiligungsunternehmen ihren Anteil an der Varioform auf 75,1 % auf.

AUSTRIA EMAIL AG

Austria Email, der führende österreichische Hersteller von Warmwasserbereitern, hat sich trotz schwieriger Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2007/08 sehr gut gehalten. Das Ergebnis ist wieder deutlich positiv, die hohen Marktanteile in den Kernmärkten konnten teilweise sogar weiter ausgebaut werden.

Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2007/08 mit 64,38 m€ um 6,3 % über Plan und um 3,3 % über dem Niveau des Vorjahres. Das EGT lag mit 4,2 m€ (Plan: 3,7 m€) über dem im gleichen Zeitraum des Vorjahres (3,16 m€) erzielten. Die Preissteigerungen bei Stahl und anderen Rohstoffen sind bereits deutlich spürbar. Ab Juli 2008 wurde ein Teuerungszuschlag umgesetzt, welcher die höheren Rohstoffkosten großteils kompensieren soll. Die Solarförderungen in Deutschland wurden vom Markt besser aufgenommen, dadurch konnte unter anderem der Umsatz im größten Exportmarkt im Geschäftsjahr 2007/08 um 2 % gesteigert werden. Das Umsatzwachstum im Export außerhalb Deutschlands erreichte 21,6 %, die Wachstumsmärkte waren hier insbesondere die CEE-Region und Frankreich. Der Auftragsstand lag per 30. September 2008 mit 13,0 m€ um 292 % über jenem des Vorjahrs (30. September 2007: 3,3 m€).

Aufgrund des aktuell außerordentlich hohen Auftragsstands ist die Produktion bereits jetzt bis in den Jänner ausgelastet. Trotz prognostizierter allgemeiner Abschwächung der Konjunktur in der Euro-Zone erwartet sich Austria Email in ihrem Marktsegment für die Exportmärkte ein Umsatzwachstum deutlich über der Wachstumsrate der Wirtschaft in der Euro-Zone. In den kommenden Monaten ist der Auftragseingang sehr genau zu beachten, um frühzeitig Rückschlüsse auf die Entwicklung der Konjunktur im Branchensegment der Austria Email ziehen zu können.

Der Neubau der Werkshalle für die Pufferboilerfertigung erfolgte bisher im Zeitplan, bis Dezember wird der Bau der zirka 2.800 m^2 großen Halle (plus Flugdachlager 2.180 m^2) abgeschlossen sein. Die erforderlichen Maschinen sind bestellt, der Produktionsbeginn in der neuen Halle ist für das zweite Quartal 2009 geplant.

JCK HOLDING GMBH TEXTIL KG

Die JCK Holding ist die Dachorganisation für eine Vielzahl von Unternehmen in der Bekleidungsindustrie und einer der flexibelsten Lieferanten für Filialisten, Versender, Spezialisten und Discounter weltweit. Das Unternehmen versteht sich als Pionier im Private Label-Geschäft, das auch starke Marken erfolgreich führt.

An der deutschen Textilgruppe JCK Holding GmbH Textil KG hält die UIAG eine Beteiligung von 2 %.

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2008 konnte die JCK-Gruppe einen Umsatz von konsolidiert rund 260 m€ erzielen und bewegt sich damit trotz des derzeit schwierigen konjunkturellen Umfeldes leicht über Vorjahresniveau. Dabei hat sich das Ergebnis unter anderem aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Qualitätssicherung sowie der Logistik weiter verbessert.

JCK unterscheidet seit diesem Geschäftsjahr zwischen dem Textilgeschäft, vorrangig im Bereich Private Label sowie Funktionskleidung mit dem Markenhersteller Medico, und der Merchandising-Gruppe, die „Non Textil-Artikel" wie Taschen, Schirme und sonstige Werbeartikel umfasst. Diese Maßnahme ist logische Konsequenz der seit einigen Jahren verfolgten Strategie, durch gezielte Beteiligungen den Bereich Merchandising als zweites Standbein aufzubauen und Synergien mit dem etablierten Textilgeschäft zu nutzen, die sich zum Beispiel im Bereich Einkauf, Logistik und Vertrieb ergeben. Der Bereich Merchandising trägt auf konsolidierter Basis bereits rund 20 % zum Gruppenumsatz und aufgrund der margenstärkeren Produkte überproportional zum Ergebnis bei.

INFOTECH HOLDING GMBH

Im März 2008 gründete die UIAG gemeinsam mit der Telekom Austria Beteiligungen GmbH und der EOSS Beteiligungs GmbH die InfoTech Holding GmbH mit dem Ziel, im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Services an einem der Gesellschafter zu erbringen sowie durch Akquisitionen im CEE-Raum einen integrierten IT-Anbieter aufzubauen.

In einem ersten Schritt wurde zum Gründungszeitpunkt über eine Sacheinlage die Datentechnik Austria GmbH als Tochterunternehmen eingebracht. Aufgrund geänderter Strategien und Verhältnisse bei einem der Gesellschafter der InfoTech GmbH wurde im Oktober 2008 einvernehmlich der Beschluss gefasst, die Datentechnik Austria GmbH zum Buchwert wiederum an die EOSS Beteiligungs GmbH als seinerzeitige Besitzerin zurückzuverkaufen und die Struktur der InfoTech Holding GmbH aufzulösen, womit der UIAG der von ihr bei der Gründung aufgewandte Kapitaleinsatz von 9 m€ zur Gänze zurückfließt.

BF INFORMATIONSTECHNOLOGIE-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

Im Jänner 2008 gründete die UIAG (49 %) zusammen mit der CROSS Industries AG (2 %) und der IT-Managementgesellschaft m.b.H. & Co. KG (49 %) die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. zum Zwecke des Beteiligungserwerbs.

Das erste Projekt der BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (BFIG) als Projektgesellschaft war der Erwerb der BRAIN FORCE HOLDING AG. Der IT-Dienstleister erwirtschaftet mit 1.200 Mitarbeitern rund 100 m€ Jahresumsatz und verfügt über Standorte in sieben Ländern Europas.

Im Laufe des Jahres erwarb die BFIG im Zuge eines öffentlichen Pflichtangebotes an die Aktionäre der BRAIN FORCE HOLDING AG insgesamt 7.302.769 Aktien der Zielgesellschaft, was einer Beteiligung von rund 47,46 % am Grundkapital der BRAIN FORCE entspricht. Durch einen Stimmbindungsvertrag mit der BEKO Holding AG verfügte die BFIG über 53,14 % der Stimmrechte.

Im Zuge der Neupositionierung der UIAG durch das Auslaufen des Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetzes hat die UIAG ihre Beteiligung an der BFIG im September 2008 an die CROSS Industries AG verkauft und einen Mittelrückfluss in Höhe von 9,9 m€ erzielt.

IDENTEC SOLUTIONS AG

Das Jahr 2007 war für die IDENTEC SOLUTIONS ein sehr ereignisreiches Jahr, welches ganz im Zeichen der Umsetzung der im Vorjahr eingeschlagenen Wachstumsstrategie stand.

Der Zukauf des führenden Anbieters von Sicherheitslösungen im Bereich Oil, Gas and Mining, der norwegischen WTEK AS, sowie die Eröffnung und der Aufbau eines Vertriebsbüros in Hongkong waren wichtige Schritte, um IDENTEC SOLUTIONS als internationalen RFID-Anbieter zu positionieren.

Auf der operativen Seite konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr durch die ehemalige BAUMER IDENT GmbH, aber auch durch eine starke Leistung der Niederlassung in Amerika deutlich gesteigert werden. Es ist gelungen, die IDENTEC SOLUTIONS Deutschland GmbH (vormals BAUMER IDENT) als verlässlichen Partner bei alten, aber auch neuen Kunden im Bereich Automotive zu positionieren und neue zukunftsweisende Anwendungsbereiche für die Produkte zu erschließen. Vor allem im Bereich der Überwachung von Kühlcontainern wurde mit MARK-IT Services das erste Großprojekt in diesem Bereich realisiert. Die bereits gut etablierte Lösung des Wafertrackings mit RFID in der Halbleiterproduktion konnte in einem weiteren Werk ausgebaut werden.

Alles in allem kann man sagen, dass die Position der IDENTEC SOLUTIONS-Gruppe als weltweiter Marktführer für Wireless Tracking- und Sensing-Lösungen – basierend auf aktiven RFID-Systemen – in einem sehr dynamischen Marktfeld gefestigt wurde und auch entscheidende Schritte gesetzt wurden, die Position auch in Zukunft zu stärken.

EFKON AG

Im Juli wurde der Verkauf der 3%igen Beteiligung der UIAG an der EFKON AG an Dr. Erhard Grossnigg als Treuhänder für die STRABAG AG finalisiert. Die UIAG erzielte damit einen Mittelrückfluss in Höhe von 2,4 m€.

DAS MARKTUMFELD 2008

Die drei Jahre dauernde Hochkonjunkturphase der österreichischen Wirtschaft ist mit dem zweiten Quartal 2008 endgültig zu Ende gegangen. Bereits im zweiten Quartal wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt schwächer als im langjährigen Durchschnitt. Das Wachstum im dritten Quartal gegenüber dem zweiten betrug nur mehr 0,1 %. Vorlaufindikatoren weisem darauf hin, dass diese Entwicklung im vierten Quartal des Jahres 2008 noch verstärkt wird. Die Wirtschaft im Euro-Raum ist bereits im zweiten Quartal geschrumpft und auch die Aussichten für das zweite Halbjahr haben sich völlig eingetrübt. Parallel zu den internationalen Entwicklungen haben sich auch in Österreich die Stimmungs- und Finanzmarktindikatoren markant verschlechtert. Sie signalisieren für das zweite Halbjahr 2008 eine dramatische Konjunkturabkühlung. Österreichs Wirtschaft wird daher – ähnlich wie im Euro-Raum – im weiteren Jahresverlauf nahezu stagnieren.

ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Das Geschäftsjahr 2008 war geprägt von der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den entsprechenden Reaktionserfordernissen daraufhin. Die Bestimmungen des alten Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetzes (MiFiG alt) liefen mit Jahresende 2007 aus und waren nur mehr im Rahmen der Übergangsbestimmungen für die UIAG anwendbar. Mit 1. Jänner 2008 wurde das neue Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetz (MiFiG neu) eingeführt. Durch die Bestimmungen des MiFiG neu würde die UIAG in ihrer Projektauswahl zahlreichen Einschränkungen unterliegen, unter anderem maximal 1,5 m€ pro Beteiligung. So könnten erfolgreiche Projekte aus der Vergangenheit, wie zum Beispiel Andritz oder BENE, unter diesen Voraussetzungen nicht mehr verwirklicht werden.

Damit war keine Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der UIAG, wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert, mehr gegeben. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Juli 2008 wurde der Unternehmensgegenstand einstimmig mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 geändert und damit ab dem neuen Wirtschaftsjahr 2008/09 der Status der Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft aufgegeben.

Im Jänner kaufte die UIAG (49 %) zusammen mit CROSS Industries AG (2 %) und IT-Managementgesellschaft m.b.H. & Co. KG (49 %) die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H. (im Folgenden kurz BFIG) zum Zwecke des Beteiligungserwerbs an der BRAIN FORCE HOLDING AG, wobei unter anderem im Rahmen eines Übernahmeangebots 46,47 % des Aktienkapitals erworben wurden.

Im Zuge der Neupositionierung der UIAG nach dem Auslaufen des Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetzes (MiFiG alt), unter anderem im Hinblick auf eine Risikostreuung im Beteiligungsportfolio, hat die UIAG ihre Beteiligung an der BFIG im September 2008 an die CROSS Industries AG verkauft und einen Mittelrückfluss in Höhe von 9,9 m€ erzielt.

Im März 2008 hat die UIAG gemeinsam mit der Telekom Austria Beteiligungen GmbH, einem Unternehmen der Telekom Austria Group, und der EOSS Beteiligungs GmbH (im Folgenden kurz EOSS) die InfoTech Holding GmbH erworben. Die UIAG und die Telekom Austria halten jeweils einen Anteil von 37,47 %, die EOSS einen Anteil von 25,06 %. Das Gesamtengagement der UIAG beläuft sich in Summe auf 9 m€. Durch die Änderung der Unternehmensstrategie eines der Gesellschafter wurde dieses Geschäftsmodell nach dem Bilanzstichtag rückgeführt. Im Rahmen dieser Rückabwicklung wird das eingesetzte Kapital Anfang 2009 an die UIAG rückgeführt werden.

Im Juli 2008 wurde der Verkauf der 3,08%igen Beteiligung der UIAG an der EFKON AG an Dr. Erhard Grossnigg finalisiert. Die UIAG erzielte einen Mittelrückfluss in Höhe von 2,4 m€.

Die UIAG konzentrierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf neue Projekte im Rahmen der in der letzten Hauptversammlung beschlossenen Strategie, welche jedoch überwiegend erst im kommenden Geschäftsjahr realisiert werden können.

ERGEBNIS- UND VERMÖGENSSTRUKTUR

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2008 wurde der Bilanzstichtag vom 31. Dezember auf den 30. September verlegt. Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres ist der Vergleich mit dem Vorjahresberichtszeitraum in der Gewinn- und Verlustrechnung daher nur eingeschränkt möglich.

Die Betriebserträge betrugen im Rumpfgeschäftsjahr 2008 2,34 m€ (Vorjahr: 8,61 m€) und setzten sich aus Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen (Beteiligungen) und Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 0,62 m€ (Vorjahr: 7,01 m€), Erträgen aus Beteiligungen mit 0,70 m€ (Vorjahr: 0,29 m€), Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und aus Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen mit 1,02 m€ (Vorjahr: 1,32 m€) zusammen. Die Aufwendungen aus Finanzanlagen sowie Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beliefen sich auf 0,63 m€ (Vorjahr: 0,57 m€) und resultieren im Wesentlichen aus der Abwertung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf den Stichtagskurs.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,18 m€ (Vorjahr: 0,70 m€).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Rumpfgeschäftsjahr 2008 1,42 m€ (Vorjahr: 2,66 m€) und beinhalten im Wesentlichen die laufenden Sachaufwendungen sowie die Prüfungs- und Beratungskosten für Beteiligungsprojekte und Aufwendungen für diverse Risiken aus dem Beteiligungsportfolio. Darüber hinaus ist die Erfüllung der Verpflichtung gegenüber den ehemaligen Großgesellschaftern sowie der 3-Banken Beteiligung Gesellschaft m.b.H. im Zusammenhang mit einer Besserungsvereinbarung in Höhe von 0,1 m€ beinhaltet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreichte im Rumpfgeschäftsjahr 2008 0,12 m€ (Vorjahreszeitraum: 4,75 m€). Der Bilanzgewinn für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 betrug 2,00 m€ bei einem Gewinnvortrag aus 2007 von 10,65 m€.

Die Bilanzsumme ergab 48,73 m€ (Vorjahr: 51,02 m€). Das Anlagevermögen war im Rumpfgeschäftsjahr 2008 mit 21,96 m€ als Folge der Veränderungen des Beteiligungsportfolios um 1,71 m€ höher als im Vorjahr. Das Umlaufvermögen von 26,72 m€ (Vorjahr: 30,77 m€) umfasste zum größten Teil Geldveranlagungen aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigen Forderungen.

CASHFLOW-BERICHT

Die Gesellschaft hat sich aus Mittelzuflüssen aus der Veräußerung von Beteiligungen finanziert und diese Überschüsse zur Finanzierung der Aufwendungen verwendet, der Rest wurde zinstragend veranlagt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im September 2008 reduzierte die OCEAN Consulting GmbH ihren Anteil an der UIAG und unterschritt den Schwellenwert von 10 % der Stimmrechte. Im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres 2008 hat die CROSS Industries AG ihren Anteil an der UIAG durch mehrere Zukäufe um 9,25 % auf 59,35 % per 30. September 2008 erhöht.

Zum 30. September 2008 waren am Grundkapital die nachstehenden Aktionäre beteiligt:

CROSS Industries AG	59,35 % (Vorjahr: 50,10 %)
OCEAN Consulting GmbH	8,13 % (Vorjahr: 10,00 %)
3-Banken Beteiligung Gesellschaft m.b.H.	9,70 % (Vorjahr: 9,70 %)
Streubesitz	22,82 % (Vorjahr: 30,20 %)

BETEILIGUNGSPORTFOLIO

Zum Bilanzstichtag 30. September 2008 hält die UIAG, teilweise über Tochtergesellschaften, Beteiligungen an insgesamt fünf Unternehmen sowie einem Investmentfonds. Der Gesamtwert des Beteiligungsportfolios beträgt zum Jahresultimo inklusive Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens 21,96 m€ (Vorjahr: 20,25 m€).

- Varioform PET Verpackung GmbH
- Austria Email AG
- JCK Holding GmbH Textil KG
- IDENTEC SOLUTIONS AG
- InfoTech Holding GmbH

Im Jahresverlauf 2007 wurden verkauft:
- EFKON AG
- BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
- BF Finanzierungsgesellschaft m.b.H.

AKTIE

Das Grundkapital beträgt 29.080.000 €. Es ist in 4.000.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt und notiert im Prime Market der Wiener Börse.

Gemäß § 5 der Satzung der UIAG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats – allenfalls in mehreren Tranchen – in der Höhe von bis zu 14,54 m€ durch Ausgabe von bis zu 2 Millionen Stück Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Bisher wurde von dieser Ermächtigung noch kein Gebrauch gemacht.

Der Kurs der UIAG-Aktie entwickelte sich im Jahr 2008 von 17,79 € (Startkurs per 2. Jänner 2008) auf 15,30 € (Schlusskurs per 30. September 2008) – das entspricht einem Wertverlust im Zuge der allgemeinen Finanzkrise von rund –14,0 % (ATX-Vergleich per 30. September 2008: –38,67 %). Der Jahreshöchstkurs lag bei 18,00 €, der Jahrestiefstkurs bei 13,47 €.

KENNZAHLEN

		2007	2008[1]
Eigenkapital	in m€	48,80	46,87
Eigenkapitalquote	in %	95,6 %	96,2 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	in m€	4,75	0,12
Jahresüberschuss	in m€	4,35	0,07
Gewinn je Aktie	in €	1,09	0,02

[1] Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Jänner bis 30. September 2008

Auf die Beschreibung der Wertetreiber des Unternehmens wird im Absatz „Risikobericht" näher eingegangen.

RISIKOBERICHT

Kerngeschäft der UIAG ist das Eingehen von Beteiligungen an Unternehmen und die Finanzierung dieser Unternehmen. Dieses Geschäftsmodell beinhaltet, wie alle Arten der Risikofinanzierung, überdurchschnittliche Chancen, denen aber auch Risiken gegenüberstehen: Zum einen hängt die wirtschaftliche Gebarung der UIAG immer von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungen und dem Börsenumfeld ab. Weiters sind die bilanziellen Wertansätze der Beteiligungen ebenfalls von deren wirtschaftlicher Entwicklung geprägt.

Aus dem Geschäftsmodell der UIAG ergibt sich, dass es bei einzelnen Beteiligungen auch zu negativen Entwicklungen bis zum Totalverlust des Investments kommen kann. Der Erfolg der UIAG ist daher über einen längeren Zeitraum zu bemessen. In Summe wird bei Beteiligungsfinanzierungen angestrebt, dass die langfristigen Erfolge etwaige Ausfälle überwiegen. Dies ergibt insgesamt über einen längeren Zeitraum hinweg eine attraktive Anlegerrendite.

Aufgrund der Bestimmungen des Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetzes (MiFiG alt) werden nur Minderheitsbeteiligungen erworben.

Neben den im Anhang genannten Beteiligungen werden noch Bankguthaben, Anteile an einem konservativ ausgerichteten Investmentfonds als weitere wesentliche aktive Finanzinstrumente gehalten. Eine Anleihe mit Kapitalgarantie wurde im Mai 2008 verkauft und ein Erlös von 2,9 m€ erzielt.

Bei den auf der Aktivseite erfassten Finanzinstrumenten stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallsrisiko dar. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als gering anzusehen. Der Marktwert der liquiden Mittel, kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Buchwert.

Es besteht zudem kein Währungsrisiko, da die Geschäftsvorfälle in der lokalen Währung Euro der Gesellschaft abgewickelt werden. Ebenso besteht kein Zinsänderungsrisiko bei den im Finanzanlagevermögen enthaltenen festverzinslichen Wertpapieren.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht verwendet, es bestehen auch keine wesentlichen abzusichernden Transaktionen.

Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Ausfalls- und Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die Entwicklung des zukünftigen Cashflows hängt im Wesentlichen von der Möglichkeit ab, die im Portfolio gehaltenen Beteiligungen gewinnbringend zu veräußern.

Mit 1. Oktober 2008 änderte bzw. erweiterte die UIAG ihren Unternehmensgegenstand mit der Zielsetzung, Mehrheitsbeteiligungen einzugehen. Im Rahmen dieses Geschäftsmodells ist es erklärtes Ziel, die Beteiligungen im Hinblick auf ihre Strategieentwicklung aktiv zu unterstützen und nachhaltig weiterzuentwickeln. Damit wird sich auch das Risikoprofil der UIAG zukünftig entsprechend verändern.

MITARBEITER

Die UIAG strebt das Ziel an, für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu verbessern, investiert die UIAG laufend in deren Aus- und Weiterbildung.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der UIAG haben ein klares Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Angaben dazu sind im gesonderten Corporate Governance Bericht der UIAG enthalten, der im Anschluss an den Lagebericht und auf der Homepage der UIAG unter www.uiag.at zu finden ist.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Oktober 2008 wurde einvernehmlich der Beschluss gefasst, die Datentechnik Austria GmbH zum Buchwert wiederum an die EOSS als seinerzeitige Besitzerin zurückzuverkaufen. Grund dafür sind geänderte Strategien und Verhältnisse bei einem der Gesellschafter der InfoTech GmbH. Die Struktur der InfoTech Holding GmbH wird aufgelöst, womit der UIAG der von ihr bei der Gründung aufgewandte Kapitaleinsatz von 9 m€ zur Gänze zurückfließt. Die gänzliche Liquidation der Gesellschaft ist im ersten Kalenderhalbjahr 2009 geplant.

Ebenfalls im Oktober 2008 hat die UIAG ihre Beteiligung an der Varioform PET Verpackung GmbH um 26,1 % auf insgesamt 75,1 % aufgestockt.

Im November 2008 wurden 76 % der Geschäftsanteile der Carpet & Acoustic Products GmbH, Kapfenberg, und somit mittelbar 100 % an der Durmont Teppichbodenfabrik GmbH, Hartberg, erworben. Das Gesamtengagement der UIAG beläuft sich auf 3,27 m€.

Weiters wurden im Oktober und November 2008 1.190.693 Aktien der POLYTEC Holding AG erworben und die UIAG hält nunmehr insgesamt 5,33 % an der POLYTEC Holding AG. Das Gesamtengagement beträgt 5,89 m€.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2008 wurde einstimmig die Änderung des Unternehmensgegenstandes der UIAG beschlossen. Die UIAG wird künftig als geschäftsleitende Holding Mehrheitsbeteiligungen anstreben. Mit dem Ausstieg aus der Mittelstandsfinanzierung per 1. Oktober 2008 unterliegt die UIAG künftig der Körperschaftsteuerpflicht und damit entfallen auch die steuerlichen Begünstigungen aus dem Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetz.

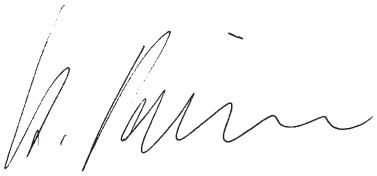
AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2008/09

Auch für das gesamte nächste Jahr 2009 ist laut aller Prognosen die konjunkturelle Stagnation eine große Belastung für das wirtschaftliche und insbesondere auch investive Umfeld. Positiv ist nur der nachlassende Preisauftrieb. Im Euro-Raum kämpfen bedeutende Volkswirtschaften mit wirtschaftlicher Rezession und all den damit verbundenen negativen Konsequenzen, wie hohe Arbeitslosigkeit, verringerte Steuereinnahmen, steigende Defizite usw. Die Unternehmungen haben nicht nur beim Umsatz große Einbußen und daher kostenseitig extremen Anpassungsbedarf, sondern auch in ihren Finanzierungen oft unüberwindliche Hürden zu nehmen. Dabei wird es ganz wesentlich auf das Tempo und die Nachhaltigkeit dieser Anpassungen ankommen. Im Finanzierungsbereich werden die Fragen der Eigenkapitalausstattung wesentlich sein. Der massive Konjunkturabschwung sowie die trotz der staatlichen Rettungspakete vorhandene große Verunsicherung im Banken- und Finanzierungsbereich drücken sicherlich auch 2009 noch auf das Konsum- und Investitionsklima. Es wird allgemein erst 2010 mit einer merkbaren Erholung der Märkte gerechnet.

Wie in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2008 beschlossen, wird die UIAG im Zuge ihrer Neupositionierung und nach dem Ausscheiden aus der Mittelstandsfinanzierung die Funktion einer geschäftsführenden Holding ausüben und im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beteiligungspolitik Mehrheitsbeteiligungen anstreben.

Erste Schritte waren die Aufstockung der Beteiligung an der Varioform PET Verpackung GmbH von 49 % auf 75,1 % im Oktober 2008. Weitere Beteiligungserwerbe mit dem Ziel der Erlangung der Mehrheitsbeteiligung waren zum Bilanzstichtag in Vorbereitung und konnten zum Großteil nach dem Stichtag realisiert werden.

Wien, am 25. November 2008



DI Herbert Paierl
Vorstand

Mag. Friedrich Roithner
Vorstand

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt vor, eine Dividende in der Höhe von 0,50 € je dividendenberechtigter Aktie, das sind insgesamt 2.000.000 €, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von 8.726.833,34 € in eine Gewinnrücklage einzustellen.

Wien, im Dezember 2008

Der Vorstand

FINANZKALENDER 2008/09

18. Dezember	Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2008
14. Jänner	Ordentliche Hauptversammlung
19. Jänner	Ex-Dividenden-Tag
21. Jänner	Dividenden-Zahltag
27. Februar	Zwischenfinanzbericht Q1 2008/09
29. Mai	Halbjahresfinanzbericht H1 2008/09
28. August	Zwischenfinanzbericht Q1–Q3 2008/09

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der UIAG erklären nach bestem Wissen, dass der erstellte und geprüfte Jahresfinanzbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Wien, im Dezember 2008

Der Vorstand

Der vorliegende Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Der Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

In seinen fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Vorstands im Rumpfgeschäftsjahr 2008 ausführlich, unter anderem, mit den getätigten und anstehenden Beteiligungskäufen und -veräußerungen, dem Jahresabschluss des Unternehmens, der laufenden Überprüfung der bestehenden Engagements sowie mit dem Risikokontrollsystem des Vorstands befasst. Wichtige einzelne Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat geprüft und über die vorgelegten Geschäfte entschieden, die seiner Zustimmung bedurften.

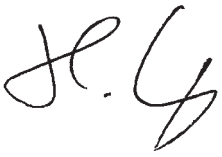
Der Jahresabschluss zum 30. September 2008 sowie der Lagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2008 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten KMPG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat somit bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 30. September 2008 den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Anschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichts des Vorstands und des Jahresabschlusses einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008/09 die KMPG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichts des Vorstands, des Jahresabschlusses einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 125 Abs 2 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/09 vor.

Wien, im Dezember 2008



Dr. Rudolf Knünz
Aufsichtsratsvorsitzender

1. PFLICHTANGABEN

Seit dem Geschäftsjahr 2003 bekennen sich Vorstand und Aufsichtsrat der UIAG zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und seinem Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle. Dabei ist größtmögliche Transparenz ein wichtiges Anliegen.

Der österreichische Corporate Governance Kodex schafft einen Ordnungsrahmen für eine verantwortungsbewusste, transparente Leitung und Kontrolle und orientiert sich an Grundsätzen der OECD-Richtlinien für Corporate Governance und EU-Empfehlungen. Ferner bilden die relevanten Rechtsvorschriften die Grundlage für den Kodex. Die Beachtung des Kodex ist eine freiwillige Selbstverpflichtung. Der Kodex enthält außer wichtigen gesetzlichen Vorgaben, die sich in L-Regeln (Legal Requirement) widerspiegeln, international übliche Vorschriften, deren Nichteinhaltung erklärt und begründet werden muss, das sind die C-Regeln (Comply or Explain) des Kodex. Darüber hinaus enthält er bloße Empfehlungen, die im Kodex als R-Regeln bezeichnet sind (Recommendation). Der österreichische Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2007 ist auf der Homepage der UIAG (www.uiag.at) ersichtlich.

2. ABWEICHUNGEN VOM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Regel 30

Erklärung der Abweichung: Diese Information ist im Geschäftsbericht nicht eigens enthalten. Es bestehen erfolgsabhängige Bezüge für den Vorstand im Sinne der Regel 27. Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.
Die Erfolgsbeteiligung für den Vorstand orientiert sich im Rumpfgeschäftsjahr 2008 (1. Jänner bis 30. September 2008) – wie auch in der Vergangenheit – überwiegend am wirtschaftlichen Ergebnis. Die Zuerkennung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats. Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 betrug der Anteil der erfolgsabhängigen Bezüge des Vorstands 23,6 % der Gesamtbezüge, die erst im Geschäftsjahr 2008/09 (1. Oktober 2008 bis 30. September 2009) zur Auszahlung kommen.

Regel 49

Es bestehen keine Verträge der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Erbringung von Leistungen für die Gesellschaft.

Regel 53

Erklärung der Abweichung: Der Aufsichtsrat der UIAG orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit an den im Corporate Governance Kodex, Anhang 1, angeführten Leitlinien.

3. ZUSAMMENSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS SOWIE SEINER AUSSCHÜSSE

Vorstand

DI Herbert Paierl, geboren 1952

Erstbestellung: 1.1.2007, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2009

Vorsitz und Kompetenzverteilung: Sprecher des Vorstands, Akquisition von Projekten und Investoren, Verkauf von Projekten und Beteiligungen

Aufsichtsratsmandate: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG, Stellvertretendes Aufsichtsratsmitglied der Pankl Racing Systems AG

Mag. Friedrich Roithner, geboren 1963

Erstbestellung: 12.3.2008, Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.3.2011

Vorsitz und Kompetenzverteilung: Kaufmännische Angelegenheiten, Projektstrukturierung (Due Diligence, Verträge, Finanzen), Projektcontrolling

Aufsichtsratsmandate: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BRAIN FORCE HOLDING AG

Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Knünz, geboren 1951

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erstbestellung: a.o. Hauptversammlung 2.11.2005, Ende der laufenden Funktionsperiode: 2010

Weitere Aufsichtsratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG, der CROSS Motorsport Systems AG und der KTM Power Sports AG, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG

DI Stefan Pierer, geboren 1956

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Erstbestellung: a.o. Hauptversammlung 2.11.2005, Ende der laufenden Funktionsperiode: 2010

Weitere Aufsichtsratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Austria Email AG, der BEKO Holding AG und der BRAIN FORCE HOLDING AG

Dr. Ludwig Andorfer, geboren 1944

Aufsichtsratsmitglied, unabhängig gemäß C-Regel 54 und 55

Erstbestellung: Hauptversammlung 8.5.2002, Ende der laufenden Funktionsperiode: 2012

Josef Blazicek, geboren 1964
Aufsichtsratsmitglied, unabhängig gemäß C-Regel 54 und 55
Erstbestellung: Hauptversammlung 30.4.2008, Ende der laufenden Funktionsperiode: 2013
Weitere Aufsichtsratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Motorsport Systems AG, Mitglied des Aufsichtsrats der BEKO Holding AG, der BRAIN FORCE HOLDING AG, der Pankl Racing Systems AG und der Update Software AG

Dr. Ernst Chalupsky, geboren 1954
Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt, unabhängig gemäß C-Regel 54 und 55
Erstbestellung: Hauptversammlung 7.5.2007, Ende der laufenden Funktionsperiode: 2012
Weitere Aufsichtsratsmandate: Mitglied des Aufsichtsrats der CROSS Industries AG, der CROSS Motorsport Systems AG und der KTM Power Sports AG

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 wurden fünf Aufsichtsratssitzungen abgehalten.

Ausschüsse

Prüfungsausschuss
Dr. Rudolf Knünz (Vorsitzender), Dr. Ludwig Andorfer, Dr. Ernst Chalupsky

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung und des Lageberichts zuständig. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Die Forderung nach entsprechend qualifizierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Finanzwesens ist im Ausschuss erfüllt.

Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten
DI Stefan Pierer (Vorsitzender), Dr. Ludwig Andorfer, Josef Blazicek

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt der Verträge der Vorstandsmitglieder.

Der Prüfungsausschuss und der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten haben je einmal getagt.

4. OFFENLEGUNG VON INFORMATIONEN ÜBER VERGÜTUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Siehe Punkt 2.

JAHRESABSCHLUSS
RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1.1.–30.9.2008

32 BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER

34 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

36 ANHANG
36 Anwendung der unternehmens-rechtlichen Vorschriften
36 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
38 Erläuterungen zur Bilanz
41 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
42 Ergänzende Angaben

44 ANLAGEN ZUM ANHANG
44 Anlagenspiegel
44 Beteiligungsliste

46 Bestätigungsvermerk
47 International Financial Reporting Standards

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2008

RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2008

AKTIVA	in €	30.9.2008 in €	31.12.2007 in t€
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.559,52	13
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.835.129,88		2.752
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.430.000,00		3.430
3. Beteiligungen	8.907.487,21		4.092
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.776.290,80		9.958
		21.948.907,89	20.232
		21.957.467,41	**20.245**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.091.172,03		0
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.413.861,34		0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	190.803,86		580
		12.695.837,23	580
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.028.291,52	30.194
		26.724.128,75	**30.775**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**45.772,44**	**0**
SUMME AKTIVA		**48.727.368,60**	**51.020**

PASSIVA	in €	30.9.2008 in €	31.12.2007 in t€
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital		29.080.000,00	29.080
II. Kapitalrücklagen			
Gebundene		6.817.843,94	6.818
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	247.087,64		247
2. Freie Rücklage	8.726.833,34		0
		8.973.920,98	247
IV. Bilanzgewinn		2.000.000,00	12.653
davon Gewinnvortrag 10.653.199,07 € (Vorjahr: 8.043 t€)			
		46.871.764,92	**48.798**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellung für Abfertigungen	7.594,00		146
2. Steuerrückstellungen	176.000,00		176
3. Sonstige Rückstellungen	1.404.027,00		1.111
		1.587.621,00	**1.433**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.343,71		82
2. Sonstige Verbindlichkeiten	198.638,97		707
davon aus Steuern 6.015,03 € (Vorjahr: 0 t€)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3.938,72 € (Vorjahr: 6 t€)			
		267.982,68	**789**
SUMME PASSIVA		**48.727.368,60**	**51.020**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2008

RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2008

	2008 in €	2007 in t€
1. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	698.782,95	292
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	301.176,00	344
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 154.490,96 € (Vorjahr: 0 t€)	717.684,94	971
4. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	621.437,61	7.005
5. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens – Abschreibungen	–580.341,90	–518
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vorjahr: 0 t€)	–49.611,56	–54
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6 (Finanzergebnis)	**1.709.128,04**	**8.040**

	in €	2008 in €	2007 in t€
8. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		4
b) Übrige	18.800,00		80
		18.800,00	84
9. Personalaufwand			
a) Gehälter	–123.389,21		–411
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	–1.779,81		–166
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	–4.569,09		–26
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–44.417,28		–90
e) Sonstige Sozialaufwendungen	–3.914,12		–10
		–178.069,51	–702
10. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		–5.232,39	–12
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		–1.421.609,52	–2.664
12. Zwischensumme aus Z8 bis Z11 (Betriebsergebnis)		**–1.586.111,42**	**–3.295**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**123.016,62**	**4.746**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–49.382,35	–399
15. Jahresüberschuss		**73.634,27**	**4.347**
16. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile		0,00	263
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		10.653.199,07	8.043
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		–8.726.833,34	0
19. Bilanzgewinn		**2.000.000,00**	**12.653**

I. ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 (1. Jänner bis 30. September 2008) ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden. Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahrs ist der Vergleich mit dem Vorjahresberichtszeitraum (1. Jänner bis 31. Dezember 2007) in der Gewinn- und Verlustrechnung nur eingeschränkt möglich.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 221 UGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt, wobei die Gliederung unter Beachtung der Generalnorm des § 222 Abs 2 UGB entsprechend den Erfordernissen einer Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft vorgenommen wurde.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der CROSS Industries AG, Wels, an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die CROSS Industries AG, Wels. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2008 wurde der Bilanzstichtag der Gesellschaft auf den 30. September verlegt und somit mit dem Bilanzstichtag der CROSS Industries AG, Wels, gleichgeschaltet.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risken und drohenden Verluste, die im Rumpfgeschäftsjahr 2008 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 400,00 €) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Sätze der Normalabschreibungen entsprechen den unternehmensrechtlichen Vorschriften und betragen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen zwischen 10 % und 50 %.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag vermindert um notwendige Wertberichtigungen angesetzt.

Die Abfertigungsrückstellungen werden nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5 % (Vorjahr: 3,5 %) und eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt. Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste zu entnehmen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 wurden folgende Beteiligungen veräußert:

- Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 19. Februar 2008 wurde der Geschäftsanteil an der BF Finanzierungsgesellschaft m.b.H., Wels, an die BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wels, veräußert.

- Weiters veräußerte die UIAG, Wien, mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 12. September 2008 den 49 %-Geschäftsanteil an der BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wels, an ihre Muttergesellschaft, die CROSS Industries AG, Wels.

Die Summe der Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, aber weniger als fünf Jahren beträgt 3.430.000,00 € (Vorjahr: 3.430 t€) und betrifft eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 580.341,90 € (Vorjahr: 518 t€) auf ihren Kurswert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.091.172,03 € (Vorjahr: 0 t€) betreffen die Forderung aus der Veräußerung des Geschäftsanteils an der BF Informationstechnologie-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wels, in Höhe von 9.938.857,07 €, wovon 96.900,00 € Verbindlichkeiten aus laufenden Verrechnungen saldiert wurden, sowie Zinsforderungen in Höhe von 249.214,96 €.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Von den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 2.000.000,00 € (Vorjahr: 0 t€) eine Forderung aus einem Gesellschafterdarlehen, 38.861,34 € (Vorjahr: 0 t€) die darauf entfallende Verzinsung und 375.000,00 € (Vorjahr: 0 t€) eine Forderung aus dem Liquidationsverfahren der Lion.cc Libro Online AG (in Liquidation), Wien.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Bilanzwert
in €	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	30.9.2008
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.091.172,03	0,00	10.091.172,03
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.413.861,34	0,00	2.413.861,34
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	190.803,86	0,00	190.803,86
Vorjahr in t€	580	0	580
Gesamt	**12.695.837,23**	**0,00**	**12.695.837,23**
Vorjahr in t€	580	0	580

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 109.690,86 € (Vorjahr: 321 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

in €	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Rücklage für eigene Anteile	Bilanz-gewinn	Gesamt
Stand am 1.1.2007	29.080.000,00	6.817.843,94	247.087,64	262.876,19	12.019.412,41	48.427.220,18
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	–3.975.915,00	–3.975.915,00
Auflösung Rücklage für eigene Anteile aufgrund Verkauf	0,00	0,00	0,00	–262.876,19	0,00	–262.876,19
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	4.609.701,66	4.609.701,66
Stand am 31.12.2007	**29.080.000,00**	**6.817.843,94**	**247.087,64**	**0,00**	**12.653.199,07**	**48.798.130,65**
Stand am 1.1.2008	29.080.000,00	6.817.843,94	247.087,64	0,00	12.653.199,07	48.798.130,65
Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	–2.000.000,00	–2.000.000,00
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,00	8.726.833,34	0,00	–8.726.833,34	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	73.634,27	73.634,27
Stand am 30.9.2008	**29.080.000,00**	**6.817.843,94**	**8.973.920,98**	**0,00**	**2.000.000,00**	**46.871.764,92**

Grundkapital

Das zur Gänze eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 29.080.000,00 € ist in 4.000.000 nennbetragslose Stückaktien zerlegt.

Rücklagen

Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 14.540.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene Kapitalrücklagen. Das Erfordernis zur Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 130 Abs 3 AktG im Ausmaß von 10 % des Grundkapitals ist durch die gesetzliche Rücklage und die gebundene Kapitalrücklage erfüllt.

Sonstige Rückstellungen

Diese beinhalten im Wesentlichen eine pauschale Rückstellung für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio, welche im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr um 300.000,00 € auf 1.200.000,00 € erhöht wurde, und Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie personalbezogene Kosten und Prämien.

Verbindlichkeiten

		Restlaufzeit		Bilanzwert
in €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. 9. 2008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.343,71	0,00	0,00	69.343,71
Vorjahr in t€	82	0	0	82
Sonstige Verbindlichkeiten	198.638,97	0,00	0,00	198.638,97
Vorjahr in t€	707	0	0	707
Gesamt	**267.982,68**	**0,00**	**0,00**	**267.982,68**
Vorjahr in t€	789	0	0	789

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von 188.548,92 € (Vorjahr: 133 t€) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Besserungskapital

Mit Vereinbarung vom 28. Mai 2004 wurde mit Großaktionären der UIAG eine verzinsliche Besserungsvereinbarung über 2.375.000,00 € abgeschlossen. Diese sieht vor, dass nur aus Jahresüberschüssen Rückzahlungen zu leisten sind, die mit 60 % des Jahresüberschusses (maximal 950 t€)

begrenzt sind. Eine weitere Begrenzung besteht darin, dass höchstens 60 % des Bilanzgewinns rückzuführen sind. Zum 1. Jänner 2008 belief sich die noch nicht fällige Rückzahlungsverpflichtung auf 237.850,05 €.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 wurde ein Betrag von 110.451,00 € getilgt. Die aushaftende noch nicht fällige Rückzahlungsverpflichtung reduzierte sich somit zum 30. September 2008 von 237.850,05 € auf 127.399,05 €.

Das jeweils aushaftende Kapital ist zu verzinsen, wobei die Zahlung an die Tilgung geknüpft ist. Die Vorsorge für die Verzinsung des Besserungskapitals beläuft sich für 2008 auf 69.839,33 € (Vorjahr: 122 t€).

Finanzinstrumente

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Die zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumente werden nicht über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2008/09 eine Verpflichtung von 88.571,06 € (Vorjahr: 91 t€). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten fünf Jahre beträgt 442.855,31 € (Vorjahr: 449 t€).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

Diese umfassen im Wesentlichen weiterverrechnete Kosten.

Personalaufwand

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr sind keine Abfertigungsaufwendungen (Vorjahr: 163 t€) angefallen. Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von 1.779,81 € (Vorjahr: 3 t€) Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen.

Hinsichtlich der Angabe gemäß § 239 Abs 1 Z 3 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB in Anspruch genommen.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Rumpfgeschäftsjahrs 2008 waren 3 Angestellte (Vorjahr: 4) beschäftigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Darin sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Dotierung der Rückstellung für Risiken aus dem Beteiligungsportfolio in Höhe von 300.000,00 € (Vorjahr: 0 t€), Aufwendungen für Personalbereitstellung in Höhe von 479.150,07 € (Vorjahr: 355 t€), Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 230.759,10 € (Vorjahr: 569 t€) sowie Aufwendungen aus dem Vergleich mit der Libro AG (Bedienung Besserungskapital und Nebenkosten vom Vergleich) in Höhe von 110.451,41 € (Vorjahr: 1.011 t€) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinsen für Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 524.332,64 € (Vorjahr: 876 t€), Zinsen für eine Ausleihung in Höhe von 154.490,96 € (Vorjahr: 95 t€) und Zinsen für ein Darlehen in Höhe von € 38.861,34 (Vorjahr: 0 t€) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen Abschreibungen auf bestehende Veranlagungen in Wertpapiere des Anlagevermögens.

Steuern vom Einkommen

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt zum 30. September 2008 0,00 € (Vorjahr: 0 t€).

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands wird die Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB in Anspruch genommen.

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2009) wird in der im Jänner 2009 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat der UIAG von insgesamt 26.160,00 € (Vorjahr: 28 t€) vorgeschlagen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

DI Herbert Paierl
Mag. Friedrich Roithner (ab 12.3.2008)

Aufsichtsrat

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn, Vorsitzender
DI Stefan Pierer, Wels
Dr. Ludwig Andorfer, Linz
Dr. Ernst Chalupsky, Wels
Josef Blazicek, Perchtoldsdorf (ab 30.4.2008)

Wien, am 25. November 2008

Der Vorstand

DI Herbert Paierl
Mag. Friedrich Roithner

ANLAGEN ZUM ANHANG 2008
RUMPFGESCHÄFTSJAHR 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2008

ANLAGENSPIEGEL

	Stand am 1.1.2008 in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge in €	Umgliederung in €	Abgänge in €
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.493,53	862,83	0,00	862,83
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.752.462,55	165.103,51	12.563,82	95.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.430.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.141.322,96	16.847.790,00	–12.563,82	12.020.062,93
4. Wertpapiere des Anlagenvermögens	10.490.993,90	0,00	0,00	2.601.000,00
	20.814.779,41	17.012.893,51	0,00	14.716.062,93
Gesamt	**20.852.272,94**	**17.013.756,34**	**0,00**	**14.716.925,76**

BETEILIGUNGSLISTE

	Kapitalanteil in %	Eigenkapital in €	Ergebnis des Geschäftsjahrs in €	Bilanzstichtag
Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:				
SARPEDON Management Consulting GmbH & Co „AEAG" KG, Wien	37,495 %	7.751.560,58	739.135,30	31.12.2007
Kunststoff 1 Management GmbH & Co KG, Wien	49,00 %	2.483.628,61	480.865,85	30.9.2008
Lion.cc Libro Online AG (in Liquidation), Wien[1]	35,10 %	k.A.	k.A.	k.A.

[1] Informationen nicht verfügbar

	Abschreibungen				Buchwert	
Stand am 30.9.2008 in €	**Stand am 1.1.2008** in €	**Zugänge** in €	**Abgänge** in €	**Stand am 30.9.2008** in €	**Stand am 30.9.2008** in €	**Stand am 31.12.2007** in €
37.493,53	24.564,45	5.232,39	862,83	28.934,01	8.559,52	12.929,08
2.835.129,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.835.129,88	2.752.462,55
3.430.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.430.000,00	3.430.000,00
8.956.486,21	48.999,00	0,00	0,00	48.999,00	8.907.487,21	4.092.323,96
7.889.993,90	533.361,20	580.341,90	0,00	1.113.703,10	6.776.290,80	9.957.632,70
23.111.609,99	582.360,20	580.341,90	0,00	1.162.702,10	21.948.907,89	20.232.419,21
23.149.103,52	**606.924,65**	**585.574,29**	**862,83**	**1.191.636,11**	**21.957.467,41**	**20.245.348,29**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Unternehmens Invest AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 30. September 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 25. November 2008

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer

ppa MMag. Wilfried Straßl
Wirtschaftsprüfer

INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Die EU-Richtlinien sehen die verpflichtende Erstellung eines Konzernabschlusses nach International Financial Reporting Standards (IFRS) vor. Die UIAG, die bisher als Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft keine Mehrheitsbeteiligungen eingehen durfte, erstellt daher bis einschließlich 30. September 2008 lediglich einen Einzelabschluss und – da dies für sie nicht erforderlich ist – keinen Konzernabschluss.

Die Unternehmen im Prime Market der Wiener Börse, dem auch die UIAG angehört, haben bereits vor Inkrafttreten dieser EU-Richtlinien mit der Wiener Börse vereinbart, einen Konzernabschluss nach IFRS auf freiwilliger Basis zu erstellen. Aus oben genanntem Grund – die UIAG erstellt derzeit keinen Konzern-, sondern nur einen Einzelabschluss – trifft dies jedoch für die UIAG nicht zu.

Im Zuge der Neuausrichtung der UIAG als geschäftsführende Holding wird sie, ihrer neuen Strategie folgend, zielgerichtet Mehrheitsbeteiligungen ab dem 1. Oktober 2008 eingehen. Damit ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2008/09 das Erfordernis, einen Konzernabschluss nach IFRS zu erstellen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Unternehmens Invest AG
1010 Wien, Am Hof 4
Registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 104570 f

Investor Relations
DI Herbert Paierl
T (+43 1) 405 9771-0
F (+43 1) 405 9771-9
E office@uiag.at, www.uiag.at

Konzeption und Gestaltung:
Kreativstudio Marchesani GmbH, 1080 Wien

Vorstandsfotos:
UIAG

Hersteller:
Druckerei Paul Gerin, 2120 Wolkersdorf

Der vorliegende Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können.

WWW.UIAG.AT